PRESSEMITTEILUNG Potsdam, 17.11.2026

Ausstellung **Sebastian Heiner „What happens now? What remains?“**
im atrium im museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam
Vernissage 4. Dezember, 18:00 Uhr
Ausstellung bis 14. Februar 2027

Das museum FLUXUS+ eröffnet die Einzelausstellung „What happens now? What remains?“ des Berliner Malers Sebastian Heiner am Freitag, 4. Dezember 2026, um 18:00 Uhr.
Es sprechen Heinrich Liman, Gesellschafter und Sammler sowie Tamás Blénessy, Geschäftsführer und Kurator des museum FLUXUS+. Sebastian Heiner ist zur Eröffnung anwesend.

Im Zentrum stehen zwei großformatige Gemälde, die Sebastian Heiner am 13. September 2026 im Rahmen einer Performance im artloft.berlin in Berlin-Wedding geschaffen hat. Vor Publikum entstanden die Bilder in einem offenen Malprozess, in dem Musik, Bewegung, körperlicher Einsatz, spontane Entscheidungen und Zufall auf die Leinwand wirkten.

Nicht ein fertig geplanter Entwurf stand im Mittelpunkt, sondern das Werden des Bildes selbst: Was kommt von außen, was von innen? Was bleibt geplant, was geschieht im Moment? Heiners Malerei versteht die Farbe als Material und Substanz, die verteilt, geschoben, verdichtet oder wieder freigelegt wird. Hände, Arme, Pinsel und weitere Werkzeuge schreiben die Bewegung des Künstlers in die Leinwand ein. So entstanden die Arbeiten, deren Spuren, Verdichtungen und Brüche unmittelbar erfahrbar sind.

Ergänzend werden erstmals Zeichnungen von Sebastian Heiner präsentiert, die im Wechselspiel von Tusche und Aquarell stehen. In den Zeichnungen setzt Heiner zuerst die Linien, über die er anschließend die Aquarellfarben legt. Die Farbe verändert die Zeichnung und eröffnet neue Möglichkeiten, auf die wiederum mit der Linie reagiert und die Figuren weiterentwickelt werden. Dieser offene, experimentelle Prozess lässt Gestalten entstehen, die sich zwischen Mensch, Tier und Pflanze bewegen. Diese „Monster“ sind für Heiner Naturwesen: In ihnen werden Ängste sichtbar; indem sie eine Gestalt erhalten, kann ihnen begegnet werden.

Zusammen mit Peter Wollring, Regisseur und KI-Video-Prompter, hat Heiner seine Figuren aus den Zeichnungen und Skizzenbüchern digital animiert. Der so entstandene Film ist während der Zeit der Ausstellung im Filmraum des Museums zu sehen.

Die Ausstellung verbindet die neuen Gemälde und die bisher nicht gezeigten Arbeiten und stellt sie in den Kontext des museum FLUXUS+: Das Museum zeigt Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der internationalen Fluxus-Bewegung. Wie Fluxus rückt auch Sebastian Heiners Arbeitsweise Handlung, Improvisation, Klang, Raum und Publikum in den Vordergrund: Das fertige Bild bewahrt die Erinnerung an seinen Entstehungsprozess, tritt zugleich aber als eigenständiges Gegenüber in Erscheinung.

Bereits zuvor hat Sebastian Heiner im museum FLUXUS+ mit Musikern des Babelsberger Filmorchesters die Wechselwirkung von Malerei und Musik untersucht. Die neue Ausstellung führt diese Auseinandersetzung fort und fragt, was von einem öffentlichen, offenen und riskanten Schöpfungsprozess im fertigen Werk bleibt.

museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,
Fon: 0331 6010890
Bild- und Textmaterial bitte anfordern:
Öffnungszeiten: Mi - So 13:00 – 18:00 Uhr
Fax: 0331 60108910
info@fluxusplus.de / 0331 60108922